Grundprinzip

Dienstag, 25. April 2006
Letzte Aktualisierung Samstag, 17. Mai 2008

Jeder Basketballverein weiß um die Bedeutung von Scouting-Statistiken, aus denen die Stärken und Schwächen der eigenen Mannschaft und der des Gegners abzulesen sind. Ihre Erkenntnisse beeinflussen massiv das Training und die taktischen Anweisungen im Spiel. Zur übersichtlichen Darstellung und schnellen Aufbereitung aller Aktionen auf dem Spielfeld bietet sich der Einsatz eines Computers geradezu an.

Jede Statistik kann jedoch nur so gut sein wie die Daten, auf denen sie beruht. Moderner Basketball ist eine schnelle, abwechslungsreiche Sportart; gerade bei hektischen Situationen unter den Körben finden viele Aktionen innerhalb kürzester Zeit statt, die in die Statistik Eingang finden müssen. Dazu müssen sie jedoch vom Scouter zunächst vollständig erfasst werden. Genau hier liegt das entscheidende Problem, mit dem sich jedes Scouting-Verfahren auseinandersetzen muss: damit wirklich alle Aktionen erfasst werden können, muss die Erfassung schnell und unkompliziert erfolgen.

KeyScout stellt erstmals ein Scouting-Verfahren zur Verfügung, das auf reiner Tastatureingabe basiert. Die speziell konstruierte Scouting-Tastatur enthält Tasten für alle relevanten Aktionen während eines Basketballspiels. Dadurch kann schon nach erstaunlich kurzer Zeit selbst ein unerfahrener Scouter ein vollständiges Scouting erstellen. Entscheidend dafür ist die Benutzung einer intuitiven Tastatur als Eingabegerät. Sie weist gegenüber einer Eingabe mittels Maussteuerung (oder Trackball) deutliche Vorteile auf. So erfordert die Tastatureingabe kein akkurates Positionieren des Mauszeigers auf den gewünschten Bildschirmbereich. Damit entfällt zugleich das für Zeigergeräte typische, umständliche Orientieren an der Position nach der letzten Eingabe als Ausgangspunkt für die nächste Aktion. Die räumlich festen Tasten erfordern dagegen keine relativen Bewegungen. An die Stelle des aufwendigen Regelkreises Hand - Mausbewegung - Auge - Bildschirm - Hand kann daher der wesentlich kürzere Informationsfluss Hand - Auge - Hand treten. Beispiele für die Eingabe mit Hilfe der Tastatur sehen Sie hier:

Durch die erzielte Zeitersparnis ermöglicht KeyScout dem Scouter, anstelle des Bildschirms die Situation auf dem Spielfeld intensiver zu beobachten - für hektische Situationen in denen sich etwa mehrere Wurfversuche und anschließende Rebounds aneinander reihen, ist das sehr wichtig. Nur so ist er in der Lage, wirklich alle Aktionen des Spiels zu erfassen.

Anderenfalls kann es durch fehlende Daten zu falschen Statistiken und damit zu gefährlichen 'Erkenntnissen' kommen. Auch der gängige Einsatz eines Scouting-Teams, in dem ein 'Ansager' und ein 'Eingeber' zusammenwirken, löst das Problem nicht wirklich. In der Hektik des Spiels ist es dem 'Eingeber' nicht immer möglich, alle angesagten Informationen umzusetzen, und eine Nachfrage kann im nachhinein nicht mehr immer genau beantwortet werden; Abhilfe schafft dann nur noch der Einsatz eines zweiten Scoutings für die Aktionen des Gegners.